

Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

Geschäftsbericht 2017 über das 111. Geschäftsjahr

Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf	(Vorsitzender)
Klaus Mumm, Büsum	(1. stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel	(2. stellv. Vorsitzender)
Wolfgang Bitter, Itzehoe	
Magnus von Buchwaldt, Helmstorf	
Monika Köstlin, Hoffeld	

Vorstand

Uwe Ludka, Pinneberg	(Vorsitzender)
Frank Diegel, Elmshorn	
Frank Thomsen, Hohenlockstedt	

Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

Wirtschaftsprüfer

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

1. GRUNDLAGEN

1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

1.2. Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Lebensversicherung

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globalen Rahmenbedingungen in 2017 waren geprägt durch einen zunehmenden politischen Rechtsruck in vielen Ländern, verbunden mit einer neuen Tendenz zur Nationalstaatlichkeit. Trotz dieser bedenklichen Veränderungen, die zu neuen Konfliktfeldern zwischen den Staaten führten, konnten neue kriegerische Auseinandersetzungen vermieden werden.

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung war im Geschäftsjahr als erfreulich zu bezeichnen. Die mit der Finanzkrise 2008 ausgelöste Wirtschafts- und Finanzkrise scheint zunehmend überwunden. Auch Deutschland konnte sich weiterhin sehr erfreulich entwickeln. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts fiel mit 2,2 % (1,9 %) erfreulich aus. Die Arbeitslosenrate ging gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die Zentralbanken der westlichen Welt haben dies genutzt, auf breiter Front damit zu beginnen, die Politik des expansiven Geldes zu beenden. Die amerikanische Zentralbank Fed hat die Leitzinsen im letzten Jahr dreimal um je 0,25 %-Punkte auf 1,375 % (1,250-1,500 %) erhöht und gleichzeitig begonnen, die Anleihekaufprogramme wieder zurückzuführen. Die EZB hat angekündigt, das Anleihekaufprogramm ab dem Januar 2018 zu halbieren.

Das Zinsniveau ist in Europa weiterhin sehr niedrig, liegt aber über dem Vorjahr. Die deutsche Umlaufrendite stieg bei der Betrachtung von Jahresendständen auf 0,3 % (0,0 %). Das Zinsniveau wird voraussichtlich niedrig bleiben,

2.1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr ein Beitragswachstum von 1,7 % (0,2 %). Ursächlich waren insbesondere der geringere Beitragsrückgang von 0,1 % (2,0 %) in der Lebensversicherung sowie ein erhöhtes Beitragswachstum in der privaten Krankenversicherung von 4,3 % (1,2 %).

Der Schaden- und Unfallversicherungsmarkt war mit einem Beitragsanstieg von 2,9 % (2,9 %) im Jahr 2017 neben der Krankenversicherung der Wachstumsmotor in der Versicherungsbranche. Insbesondere die Kraftfahrzeugversicherung konnte aufgrund höherer Durchschnittsbeiträge, aber auch wegen des stetigen Bestandsanstiegs kräftig wachsen. Das weitgehende Ausbleiben von größeren Naturkatastrophen führte zu einer erfreulichen Ertragssituation der Schaden- und Unfallversicherer.

2.2. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2017 war für die Itzehoer in der Bestands- und Umsatzentwicklung sehr erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum war mit 5,4 % (7,0 %) erneut deutlich besser als am Markt und liegt damit genau bei unserer Zielgröße von 5,4 %. Haupttreiber war dabei die Kraftfahrzeugsparte. Der Kraftfahrzeughaftpflichtbestand konnte um 37.765 (45.317) Risiken ausgebaut werden.

Alle Vertriebswege verzeichneten wie geplant und erwartet eine positive Beitragsentwicklung, wobei der Maklervertrieb den relativ und absolut höchsten Anteil am Wachstum zu verzeichnen hatte.

wenn auch die EZB-Politik und die wirtschaftliche Entwicklung zu einer gewissen weiteren Zinserhöhung in 2018 führen dürften. Die Inflation in Deutschland stieg im Jahr 2017 zum Jahresende auf 1,7 % (0,5 %). Die Prognosen gehen von einem ähnlichen Niveau im Jahr 2018 aus.

Die Aktienmärkte stiegen auf Jahressicht weltweit an. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg um 12,5 % (6,9 %) und schloss mit einem Stand von 12.917 (11.481).

Auch der Euro stieg gegenüber dem US-Dollar und schloss mit einem Kurs von 1,2005 (1,0517) Dollar für einen Euro per Jahresende.

Insgesamt kam es im Geschäftsjahr zu keinen Unternehmensschieflagen in der Versicherungswirtschaft.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2018 liegen bei 1 % für den gesamten Versicherungsmarkt erneut auf einem sehr niedrigen Niveau. Wachsen dürften insgesamt erneut wieder die Schaden- und Unfallsparthen.

Jahr	Beiträge Gesamt- markt Mrd. €	Beiträge Schaden/ Unfall Mrd. €	Beiträge Leben Mrd. €
2013	187,4	60,6	90,8
2014	192,6	62,6	93,7
2015	193,9	64,4	92,7
2016	194,3	66,3	90,8
2017 (vorläufig)	197,7	68,2	90,7
2018 (Prognose)	200,3	70,3	90,4

Gleichzeitig hatten wir erneut eine erfreuliche Schadensituation. Beitragsanpassungen in der Kraftfahrtversicherung sowie günstige Schadenverläufe führten zu einer Schadenquote von 81,5 % (Prognose: 83,0 %).

Der Schwankungsrückstellung mussten aufgrund eines Sondereffektes in der Sparte Kraftfahrt Haftpflicht insgesamt 9,8 Mio. € entnommen werden (Zuführung: 11,6 Mio. €).

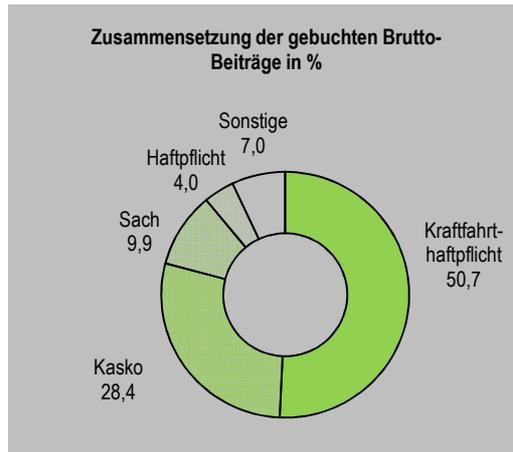
Der Jahresüberschuss betrug daher 14,0 Mio. € (9,0 Mio. €) und liegt mit 5,0 Mio. über der Plangröße von 9,0 Mio. €.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände um 4,1 % (4,9 %) ausgebaut werden. Insbesondere in der Kraftfahrzeugversicherung war wie im Vorjahr ein Wachstumssprung zu verzeichnen. Über alle Sparten belief sich der Bestand auf 2.443.935 (2.347.713) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes stiegen um 5,4 % (7,0 %) von 393,9 Mio. € auf 415,1 Mio. €, davon verblieben 382,0 Mio. € (361,3 Mio. €) für eigene Rechnung. Die Selbstbehaltsquote betrug 92,0 % (91,7%).

Jeder unserer drei Vertriebswege konnte eine positive Beitragsentwicklung verzeichnen. Die gebuchten Brutto-Beiträge enthalten 5,1 Mio. € (4,8 Mio. €) Beiträge aus Versicherungsgeschäften gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind und Beiträge von 3,9 Mio. € (4,6 Mio. €) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.



Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren

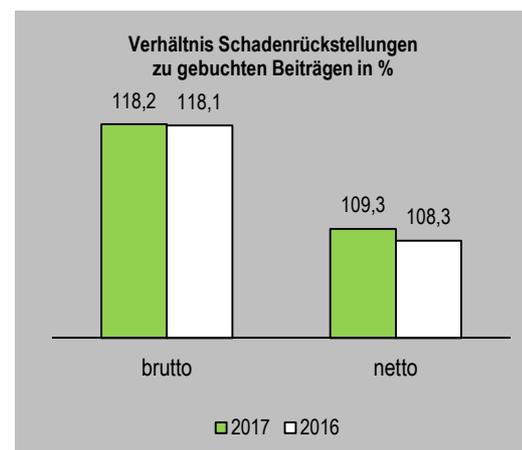
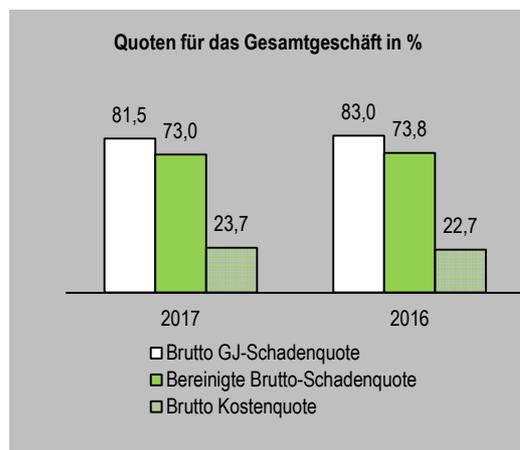
Jahr	Anzahl der Verträge In Tausend	Gebuchte Beiträge T€	Eigenkapital T€	Kapitalanlagen T€	Bilanzsumme T€
2012	1.887	282.220	128.623	611.226	651.999
2013	2.030	314.976	134.623	658.046	702.978
2014	2.115	337.627	153.623	711.964	765.125
2015	2.238	368.255	161.123	777.916	818.028
2016	2.348	393.892	170.123	819.946	872.424
2017	2.444	415.094	184.123	875.458	924.547

Die im Geschäftsbericht angegebenen Quoten beziehen sich im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge.

Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden erhöhten sich entsprechend des Bestandes um 3,6 % auf 137.659 (132.848). Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand einschließlich des in Rückdeckung übernommenen

Geschäftes stieg gegenüber dem Vorjahr auf 336,9 Mio. € (324,9 Mio. €). Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung war mit 35,0 Mio. € (36,0 Mio. €) erneut erfreulich.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 98,2 Mio. € (89,4 Mio. €). Die Kostenquote stieg damit von 22,7 % auf 23,7%.



2.3.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche: Selbst abgeschlossenes Geschäft

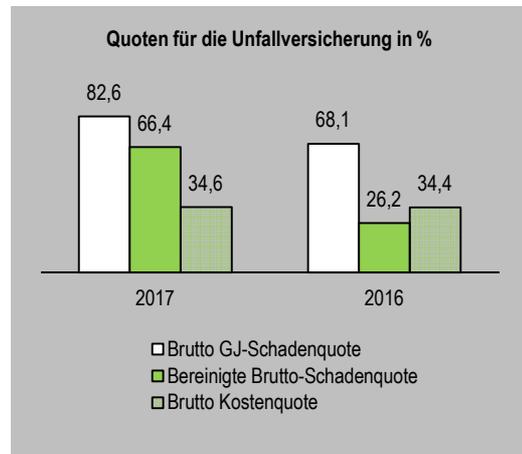
2.3.2.1. Unfallversicherung

Der Bestand wuchs um 1,2 % (0,6 %) von 74.361 auf 75.234. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten um 4,2 % (3,8 %) auf 11,7 Mio. € (11,2 Mio. €) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 7,6 Mio. € auf 9,7 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 1,9 Mio. € (4,7 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 7,8 Mio. € (2,9 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 3,9 Mio. € auf 4,0 Mio. €.

Es ergab sich ein Brutto-Verlust von 0,1 Mio. € (Brutto-Gewinn von 4,4 Mio. €), der unter Berücksichtigung eines ausgeglichenen Rückversicherungssaldos (positiver Rückversicherungssaldo 0,2 Mio. €) netto ebenfalls bei 0,1 Mio. € (Gewinn von 4,2 Mio. €) lag.



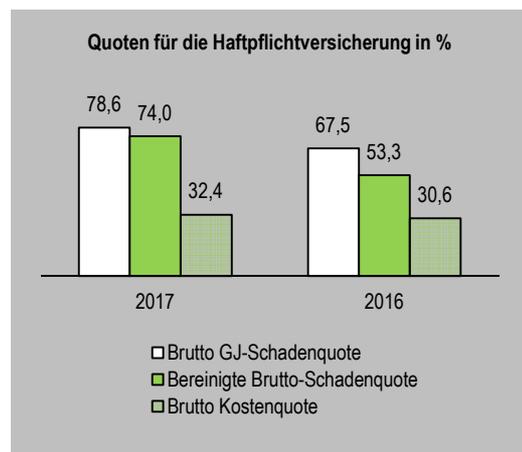
2.3.2.2. Haftpflichtversicherung

Der Bestand wuchs auf 170.610 (169.010) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen entsprechend auf 16,4 Mio. € (16,1 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 12,8 Mio. € (10,8 Mio. €). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 0,8 Mio. € (2,3 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamt-Schadenaufwand von 12,0 Mio. € (8,6 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 5,3 Mio. € (4,9 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €) und einer Entnahme von 2,4 Mio. € (1,3 Mio. €) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 1,3 Mio. € (3,7 Mio. €).



2.3.2.3. Kraftfahrtversicherung

Erneut gelang es uns unseren versicherten Fahrzeugbestand deutlich auszubauen. Haupttreiber für dieses Wachstum waren der Verkauf über den Maklervertrieb.

Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf:

- Ausschließlichkeit 34 % (35 %)
- Makler 41 % (40 %)
- Direktvertrieb 25 % (25 %)

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

2.3.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 37.766 (45.317) Verträge auf 871.555 (833.789) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich entsprechend um 4,7 % (7,6 %) auf 210,6 Mio. € (201,2 Mio. €).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich aufgrund des größeren Bestandes von 45.949 auf 48.209 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand hingegen sank aufgrund geringerer Schadendurchschnitte von 182,7 Mio. € auf 179,0 Mio. €.

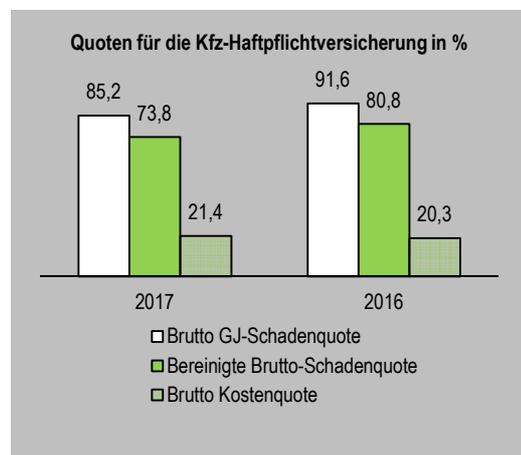
Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 24,0 Mio. € (21,6 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 155,0 Mio. € (161,1 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 45,1 Mio. € (40,9 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 3,6 Mio. € (ausgeglichener Saldo von 0,0 Mio. €) und einer Entnahme von 11,4 Mio. € (Zuführung von 5,4 Mio. €) aus der Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Gewinn von 17,0 Mio. € (Verlust 8,7 Mio. €).

Obwohl die Sparte einen positiven Schadenverlauf verzeichnet, kam es zu einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung. Dies lag in einem Absinken des Sollbe-

trages begründet. Dieser Höchstbetrag der Schwankungsrückstellung berechnet sich auf Grundlage der Standardabweichung der Schadenquoten der letzten fünfzehn Jahre. Da die Schwankungsrückstellung im vergangenen Jahr bis auf ihren Maximalbetrag aufgefüllt war, bedingte der Rückgang der Standardabweichung eine Auflösung der Rückstellung auf den aktuell niedrigeren Sollbetrag.



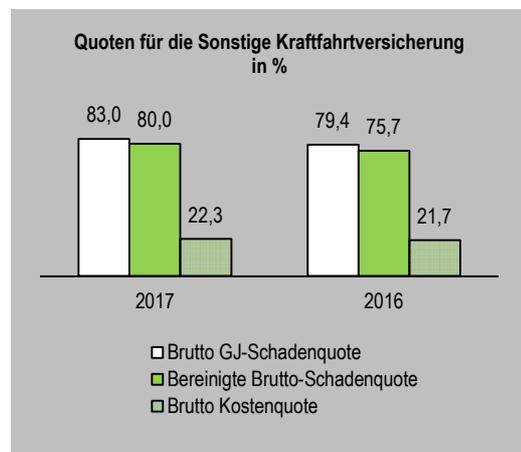
2.3.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 4,4 % (5,5 %) auf 626.345 Verträge (600.135) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen hingegen um 7,5 % (8,0 %) auf 117,8 Mio. € (109,7 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich aufgrund einiger kleinerer Hagelereignisse von 86,7 Mio. € auf 97,4 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis von 3,5 Mio. € (4,0 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 93,8 Mio. € (82,7 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 26,3 Mio. € (23,8 Mio. €).

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,6 Mio. € (2,4 Mio. €), einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 0,9 Mio. € (4,6 Mio. €) und einer Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste von 1,0 Mio. € verblieb ein Netto-Verlust von 7,1 Mio. € (4,3 Mio. €).



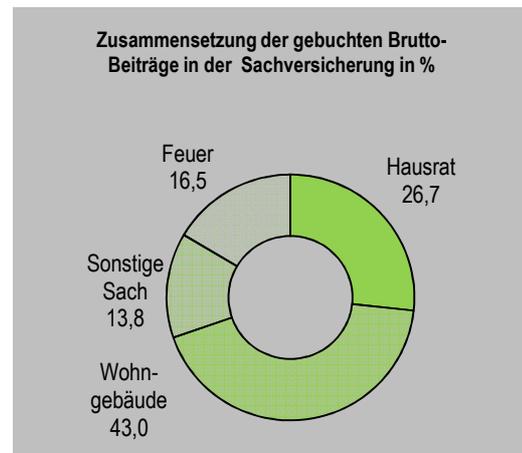
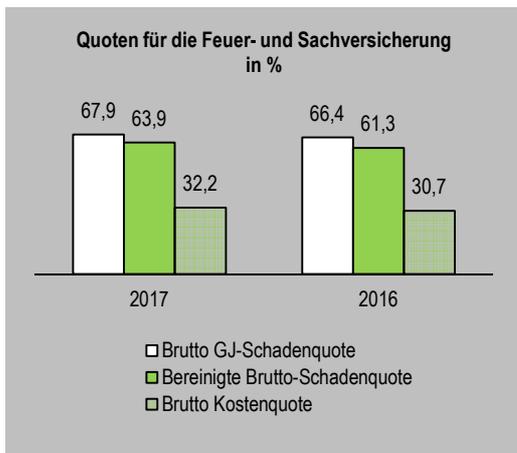
2.3.2.4. Feuer- und Sachversicherung

Bei einem leichten Bestandswachstum von 198.515 auf 202.370 Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 41,1 Mio. € (38,8 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 25,6 Mio. € auf 27,7 Mio. €. Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 1,6 Mio. € (2,0 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 26,0 Mio. € (23,6 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 13,3 Mio. € (11,9 Mio. €), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 32,2 % (30,7 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,5 Mio. € (0,2 Mio. €) und einer Zuführung von 1,0 Mio. € (4,0 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung sowie einer Verstärkung der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,5 Mio. € (0,3 Mio. €) blieb ein Netto-Verlust von 3,9 Mio. € (2,8 Mio. €).



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

2.3.2.4.1. Feuerversicherung

Bei einem leichten Bestandsausbau von 0,5 % (0,8 %) auf 15.360 (15.279) Verträge erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 6,3 Mio. € auf 6,8 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 2,7 Mio. € (4,3 Mio. €). Zusammen mit einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 0,4 Mio. € (0,6 Mio. €) verminderte sich der bereinigte Brutto-Schadenaufwand auf 2,3 Mio. € (3,7 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,3 Mio. € (2,1 Mio. €).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. € (negativer Saldo: 0,2 Mio. €), einer Zuführung von 2,5 Mio. € (1,4 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Verlust von 1,1 Mio. € (1,2 Mio. €).

2.3.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,4 % (1,5 %) auf 89.240 (87.987) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 3,5 % (3,7 %) auf 10,9 Mio. € (10,6 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 5,0 Mio. € auf 5,4 Mio. €. Nach einem Abwicklungsgewinn

von 0,1 Mio. € (0,4 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 5,2 Mio. € (4,6 Mio. €). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 3,5 Mio. € auf 3,8 Mio. €.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) ergab sich ein Netto-Gewinn von 1,3 Mio. € (1,9 Mio. €).

2.3.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 2,8 % (2,9 %) auf 53.734 (52.229) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 5,7 % (5,5 %) auf 17,7 Mio. € (16,7 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich aufgrund einiger Sturmereignisse von 14,5 Mio. € auf 16,8 Mio. €. Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,0 Mio. € (0,5 Mio. €) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 15,8 Mio. € (14,0 Mio. €).

2.3.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand konnte von 43.020 auf 44.036 Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen von 5,2 Mio. € auf 5,7 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 1,8 Mio. € auf 2,7 Mio. €. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,1 Mio. € (0,4 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,6 Mio. € (1,4 Mio. €).

2.3.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 51.684 auf 53.544 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 9,0 % (11,6 %) von 8,6 Mio. € auf 9,4 Mio. €.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 8,5 Mio. € auf 7,4 Mio. €. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 3,2 Mio. € (1,7 Mio. €) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 4,1 Mio. € (6,8 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 2,8 Mio. € auf 3,0 Mio. €.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) und einer Zuführung von 2,1 Mio. € zur Schwankungsrückstellung (Entnahme von 1,1 Mio. €) verblieb ein Netto-Verlust von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €).

2.3.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 420.219 auf 444.277 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 4,1 Mio. € (3,7 Mio. €).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 2,0 Mio. € (1,8 Mio. €). Ein Abwicklungsergeb-

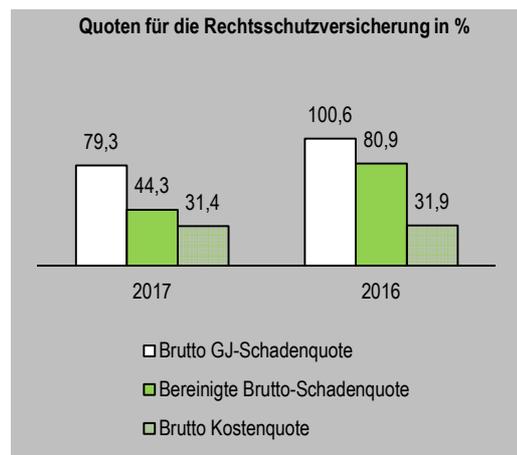
nis von 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,9 Mio. € (1,7 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 1,0 Mio. € (0,9 Mio. €).

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 1,9 Mio. € (negativer Saldo von 0,1 Mio. €), einer Entnahme von 2,1 Mio. € (Zuführung von 1,1 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung und einer Zuführung in Höhe von 0,6 Mio. € zur Rückstellung für drohende Verluste (0,2 Mio. €) verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 4,4 Mio. € (3,7 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,9 Mio. € (1,7 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,3 Mio. € (0,3 Mio. €), einer Zuführung von 0,5 Mio. € (1,5 Mio. €) zur Schwankungsrückstellung und einer Entnahme aus der Rückstellung für drohende Verluste von 0,2 Mio. € (Zuführung von 0,1 Mio. €) ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,3 Mio. € (0,2 Mio. €).



Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 1,0 Mio. € (0,9 Mio. €).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,9 Mio. € (0,8 Mio. €) ein Gewinn von 0,4 Mio. € (0,3 Mio. €).

2.3.3. Ergebnisse der Versicherungszweige: In Rückdeckung übernommenes Geschäft

2.3.3.1. Kraftfahrtversicherung

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand.

Aktive Risiken befinden sich nicht mehr im Bestand. Eine geringe Abwicklung führte zu einem ausgeglichenen Netto-Ergebnis.

2.3.3.2. Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr betragen die gebuchten Brutto-Beiträge 3,9 Mio. € (4,6 Mio. €).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 0,2 Mio. € (0,4 Mio. €).

Der Brutto-Gesamtschadenaufwand belief sich auf 1,1 Mio. € (1,4 Mio. €).

Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 0,3 Mio. € (0,1 Mio. €).

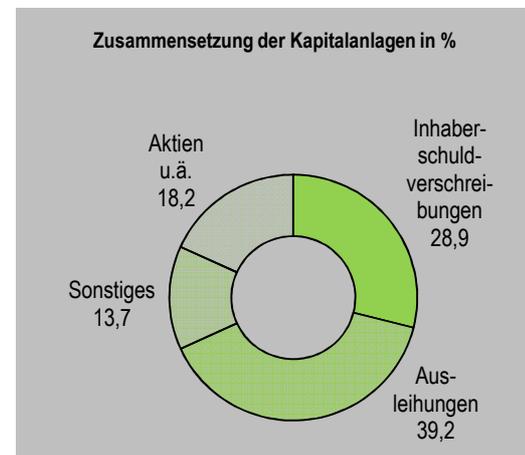
2.4. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 6,8 % (5,4 %) von 819,9 Mio. € auf 875,5 Mio. €. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich geringfügig.

Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.2017 148,5 Mio. € (128,5 Mio. €). Darin enthalten sind stille Lasten in Höhe von 0,4 Mio. €. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Der Grund für den Anstieg liegt in der Aktienmarktentwicklung.

Die Kapitalerträge beliefen sich im Geschäftsjahr auf 21,7 Mio. € (25,0 Mio. €). Die Aufwendungen für Kapitalanlagen veränderten sich von 3,2 Mio. € auf 3,5 Mio. €.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 18,2 Mio. € (21,8 Mio. €).



2.5. Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich ein Bruttogewinn von 9,1 Mio. € (8,1 Mio. €) vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 9,8 Mio. € (4,0 Mio. €), einer Auflösung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 9,8 Mio. € (Zuführung von 11,6 Mio. €) und einer Erhöhung der Rückstellung für drohende Verluste von 1,5 Mio. € (0,3 Mio. €) ergab sich

ein versicherungstechnischer Gewinn von 7,6 Mio. € (Verlust von 7,8 Mio. €).

Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 16,6 Mio. € (21,4 Mio. €), sodass ein Ergebnis von 24,2 Mio. € (13,6 Mio. €) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 14,0 Mio. € (9,0 Mio. €) erzielt wurde.

2.6. Gewinnverwendung

Vom dem Jahresüberschuss wurden 3,5 Mio. € (2,3 Mio. €) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 10,5 Mio. € (6,8 Mio. €) soll nach dem

Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.7. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

I. Gewinnrücklagen	
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	64,0 Mio. €
2. Andere Gewinnrücklagen	120,1 Mio. €
Insgesamt	<u>184,1 Mio. €</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, veränderte sich von 43,2 % auf 44,4 %. Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 48,2 % (47,1 %).

2.8. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH mit 100 % beteiligt. Gleiches gilt für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die Admiral-Direkt.de GmbH. An der IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, mit der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Den Risiken stehen in der Regel Chancen in etwa gleicher Größenordnung gegenüber. Dies gilt insbesondere für Marktchancen und versicherungstechnische Chancen. Wir kontrollieren und steuern die Chancen und Risiken auf Konzernebene.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (SCR) berechnen wir mit der Standardformel unter Solvency II

3.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben. Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Der Solvabilitätsbedarf für versicherungstechnische Risiken aus der Schadenversicherung berücksichtigt gegenüber

und erzielen dort eine Überdeckung mit Eigenmitteln. Details sind unserem Bericht zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht) zu entnehmen, der ab Anfang Mai unter www.itzehoer.de im Unternehmens-Bereich „Daten und Fakten“ veröffentlicht ist.

Parallel dazu berechnen wir unseren Gesamtsolvabilitätsbedarf, bei dem abweichend von der Standardformel europäische Staatsanleihen nicht risikolos bewertet werden, ein Mindestschock für das Zinsrückgangsrisiko berücksichtigt wird und unternehmenseigene Ansätze für die wesentlichen versicherungstechnischen Risiken zum Tragen kommen. Auch der Gesamtsolvabilitätsbedarf wird mit den Eigenmitteln mehrfach überdeckt.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen die Eigenmittel zur Verfügung, die wir im Rahmen unserer eigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung ermittelt haben.

der Standardformel für das Prämien- und Reserverisiko Schwankungsparameter des eigenen Bestandes in der Kraftfahrtversicherung und Parameter des deutschen Versicherungsmarktes in den übrigen Sparten. Für die Naturkatastrophengefahren werden die Ergebnisse aus den Katastrophenmodellen unserer Rückversicherungspartner verwendet. Außerdem werden bei den Risiken aus von Menschen verursachten Katastrophen sowie bei den Stornorisiken Anpassungen vorgenommen.

3.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen oder einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann vor allem durch anhaltend negative Entwicklungen auf den Aktienmärkten oder Bonitätsverschlechterungen bei Wertpapieremittenten hervorgerufen werden. Außerdem besteht das Risiko des Ausfalls eines Emittenten, welches durch das Spreadrisiko repräsentiert wird. Anlagen unterhalb der Investment-Grade-Grenze bestanden zum Jahresende in Höhe von 2,0 Mio. €, das entspricht 0,2 % des Kapitalanlagenbestandes.

Ein geringer ausgeprägtes Zinsänderungs- und Immobilienrisiko trägt zur Bestandsdiversifikation bei. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Großschäden oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird

so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen. Die größte Konzentration gegenüber einer Emittentengruppe macht 3,1 % des gesamten Kapitalanlagebestandes aus.

Zum Jahresende verfügten wir über Bewertungsreserven in Höhe von 148,5 Mio. €. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

3.3. Ausfallrisiko

Ein Ausfallrisiko wird im Wesentlichen darin gesehen, dass ein Rückversicherer oder eine Bank ausfällt. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und haben die Forderungen gegenüber unserem wichtig-

sten Rückversicherer mit einem Sicherungsdepot abgesichert. Wir erreichen so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

3.4. Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungsanlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen

mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung. Wesentliche Bestandteile der Hardware, Netze, Netzzugänge und Versorgungsleitungen sind redundant ausgelegt. Vertretungsregelungen mindern das Risiko von Kopfmonopolen.

3.5. Steuerliche, politische und gesellschaftliche Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen. Insbesondere die Zunahme der Regulierung und die immer kürzeren Gesetzgebungsintervalle stellen ein wachsendes

Rechts- und Compliancerisiko dar.

Auch gesellschaftliche Trends wie die demografische Entwicklung, Vernetzung, Urbanisierung und abnehmende Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellen ein Risiko dar.

Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

3.6. Strategisches Risiko

Das strategische Risiko besteht darin, dass sich strategische Entscheidungen im Nachhinein als nachteilig erweisen, weil die zugrunde liegenden Annahmen über Entwicklungen des Versicherungsmarktes, der technischen Möglichkeiten, des Versicherungsnehmerverhaltens oder über andere Einflüsse abweichend eintreten.

Mit der Komplexität der Rahmenbedingungen steigt auch das ihnen innewohnende Risiko. Das Risiko wird begrenzt durch einen Strategieprozess, der die Entwicklung der langfristigen Ziele fortlaufend überprüft und Kernthemen zum Gegenstand von Strategieprojekten macht.

3.7. Kerninstrumente des Risikomanagements

Im Zentrum unseres Instrumentariums zur Steuerung der Chancen und Risiken steht die Unternehmenseigene Risiko- und Solvenzbewertung (ORSA). Im ORSA werden die Eigenmittel und die Risiken des Unternehmens in der ökonomischen Sichtweise bewertet und die ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln über die nächsten vier Jahre überprüft.

Stressszenarien zeigen die Sensitivität gegenüber den wichtigsten Risiken auf. Im Übrigen erfolgt die Risikosteuerung dezentral anhand von Richtlinien und Limitsystemen. Das Berichtswesen informiert alle Beteiligten anhand standardisierter bzw. fallbezogener Berichte in regelmäßigen Abständen. Unser Datenwarenhause liefert hierzu alle erforderlichen Informationen und wird stetig ausgebaut.

4. PROGNOSEBERICHT

Im Juni letzten Jahres haben wir den Rechtsschutzbestand der ALTE LEIPZIGER käuflich erworben. Der Bestand und das Risiko werden seit dem 01.01.2018 wirtschaftlich von uns getragen. Die Zustimmung der BaFin steht derzeit noch aus. Deshalb und aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie sehen wir gute Chancen, unsere Bestände auszubauen. Wir planen ein Beitragswachstum von insgesamt 20,9 %, wovon 15,4 % durch die Bestandsübertragung der Rechtsschutzverträge resultieren. Gestärkt wird durch die Übertragung insbesondere der Maklervertrieb. Insgesamt erwarten wir aber in allen unseren Vertriebswegen eine positive Entwicklung. Unsere Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Neben dem Rechtsschutzeffekt erscheinen auch im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt aufgrund des Tarifniveaus weiterhin sehr erfreuliche Ergebnisse erzielbar.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2018 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Die Anzahl der Rechtsschutzverträge wird nach der Bestandsübertragung auf über 300.000 Stück steigen. Bei der Kraftfahrzeugversicherung stieg die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht im selbst abgeschlossenen Geschäft im Januar gegenüber dem Jahresende um 32.018 auf 903.573 Risiken. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen und die Erreichung unserer Zielgröße gewährleistet.

ten. Hauptwachstumsmotor sind die Rechtsschutz- und Kraftfahrzeug-Sparte.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2018 grundsätzlich erfreulich. Der Schadenaufwand für die Orkane „Burglind“ und „Friederike“ wird wegen unseres Schwerpunktes im Sachgeschäft in Schleswig-Holstein begrenzt sein. Gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und klare Segmentausrichtung lassen eine unveränderte Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 81,5 % für das Jahr 2018 erwarten.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Der Aktienmarkt entwickelte sich volatil, insgesamt aber rückläufig. Die Zinsen erhöhten sich um 0,2 %. Kurzfristig ist kein deutlich erhöhtes Zinsniveau zu erwarten. Der Trend langsam steigender Zinsen dürfte anhalten.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragsituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2018 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 5 Mio. € erzielt werden kann.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung selbst zu erwirtschaften.

Itzehoe, den 02. Februar 2018

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktivseite	2017				2016
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				1.021.872,62	1.076.340,56
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			38.087.680,99		36.654.154,66
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.830.640,08			10.830.640,08
2. Beteiligungen		27.624.043,13			27.624.043,13
			38.454.683,21		38.454.683,21
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		159.367.356,10			156.356.097,44
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		253.181.444,85			221.308.085,85
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	201.000.000,00				190.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	142.493.433,32				137.621.089,02
		343.493.433,32			327.621.089,02
4. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00	756.042.234,27		705.285.272,31
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			42.873.042,04	875.457.640,51	39.552.115,46
					819.946.225,64
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		5.919.954,40			5.710.894,32
2. Versicherungsvermittler		633.054,00			646.491,02
			6.553.008,40		6.357.385,34
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen T€ 0 (T€ 0)			3.045.045,14		1.874.890,60
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen T€ 382 (T€ 845) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 157 (T€ 143)			3.631.729,91		2.474.799,54
				13.229.783,45	10.707.075,48
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			7.786.737,42		5.705.481,29
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			17.742.059,91		24.844.296,98
				25.528.797,33	30.549.778,27
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			6.472.626,67		7.149.554,54
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2.836.430,99		2.995.195,63
				9.309.057,66	10.144.750,17
Summe der Aktiva				924.547.151,57	872.424.170,12

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2017

Passivseite	2017			2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	64.004.668,00			60.504.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	109.617.916,30			102.867.916,30
		173.622.584,30		163.372.584,30
II. Bilanzgewinn		10.500.000,00		6.750.000,00
			184.122.584,30	170.122.584,30
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	35.155.683,73			33.468.423,55
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.731.542,00			1.671.729,00
		33.424.141,73		31.796.694,55
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	42.786.797,30			39.461.588,94
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		42.786.797,30		39.461.588,94
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	490.740.600,00			465.084.520,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	73.356.901,93			73.773.678,00
		417.383.698,07		391.310.842,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		87.763.011,00		97.544.869,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	11.728.496,00			10.132.012,98
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	205.566,00			183.336,00
		11.522.930,00		9.948.676,98
			593.068.243,56	570.250.336,93
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		46.313.284,00		43.520.241,00
II. Steuerrückstellungen		20.379.684,53		16.885.021,11
III. Sonstige Rückstellungen		23.224.912,85		18.188.545,21
			89.917.881,38	78.593.807,32
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	48.359.147,13			45.612.290,93
2. Versicherungsvermittlern	1.662.363,74			1.396.897,09
		50.021.510,87		47.009.188,02
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		411.928,26		369.754,96
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern T€ 2.850 (T€ 2.699), gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 2.943 (T€ 1.761) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 60 (T€ 0)		6.963.756,23		6.049.162,52
			57.397.195,36	53.428.105,50
E. Rechnungsabgrenzungsposten			41.246,97	29.336,07
Summe der Passiva			924.547.151,57	872.424.170,12

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit € 14.380.165,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 02. Februar 2018

Verantwortlicher Aktuar
U. Ludka

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017			2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	415.094.934,30			393.892.306,61
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	33.077.136,63			32.641.648,37
		382.017.797,67		361.250.658,24
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-1.687.260,18			-2.595.725,54
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	59.813,00			147.610,00
		-1.627.447,18		-2.448.115,54
			380.390.350,49	358.802.542,70
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			1.044.575,15	957.664,37
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			773.590,56	400.496,12
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	276.185.952,71			258.780.578,18
bb) Anteil der Rückversicherer	18.656.293,13			17.639.582,42
		257.529.659,58		241.140.995,76
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	25.656.080,00			30.150.407,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-416.776,07			6.182.728,00
		26.072.856,07		23.967.679,00
			283.602.515,65	265.108.674,76
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.325.208,36		-3.694.552,80
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-1.753.327,20		-567.668,94
			-5.078.535,56	-4.262.221,74
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		98.176.669,77		89.408.454,30
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.913.181,27		4.620.291,55
			93.263.488,50	84.788.162,75
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			2.459.766,77	2.200.111,26
8. Zwischensumme			-2.195.790,28	3.801.532,68
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			9.781.858,00	-11.575.516,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			7.586.067,72	-7.773.983,32

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017				2016
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag				7.586.067,72	-7.773.983,32
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 485 (T€ 340)		2.703.020,97			2.302.496,50
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (T€ 0)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.065.004,90				1.558.523,30
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	14.565.491,13				19.522.439,79
c) Erträge aus Zuschreibungen		16.630.496,03			21.080.963,09
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		504.926,98			930.139,57
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		1.474.086,44			308.172,37
		377.453,61			420.235,45
			21.689.984,03		25.042.006,98
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.692.763,52			2.252.062,68
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		987.749,14			958.996,89
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		837.504,88			9.400,00
			3.518.017,54		3.220.459,57
			18.171.966,49		21.821.547,41
3. Technischer Zinsertrag			-1.044.575,15		-957.664,37
				17.127.391,34	20.863.883,04
4. Sonstige Erträge davon: gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 11.140 (T€ 8.607), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 175 (T€ 168) und aus Abzinsung T€ 6 (T€ 0)			13.260.312,10		11.831.390,27
5. Sonstige Aufwendungen davon: gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 10.461 (T€ 8.082), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 131 (T€ 125) und aus Abzinsung T€ 23 (T€ 4)			13.733.930,67		11.310.295,95
				-473.618,57	521.094,32
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				24.239.840,49	13.610.994,04
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			10.003.255,59		4.409.872,14
8. Sonstige Steuern			236.584,90		201.121,90
				10.239.840,49	4.610.994,04
9. Jahresüberschuss				14.000.000,00	9.000.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG				3.500.000,00	2.250.000,00
11. Bilanzgewinn				10.500.000,00	6.750.000,00

1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 0037 IZ im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

2. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet worden.

Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und einer Beteiligung erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden grundsätzlich wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet. Abweichend davon erfolgte für vier Investmentvermögen die Bewertung wie Anlagevermögen gem. § 341 b Absatz 2 HGB.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als drei Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Die Namensschuldverschreibungen sind mit dem Nennbetrag aktiviert. Die Agio- und Disagiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzungsposten nach Effektivzinsmethode verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Gleiches gilt für laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 € wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist durch Einzelbewertung ermittelt worden, lediglich für Kleinschäden sind Durchschnittswerte angesetzt. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Für die noch unbekanntem Spätschäden wird eine Pauschale nach § 341g Abs. 2 Satz 1 HGB auf Grundlage der Vergangenheitswerte je Versicherungszweig ermittelt. Eine Teilrückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde nach Maßgabe des BMF Schreibens vom 02.02.1973 gebildet. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 0,0 %. Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Anhang

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrends von 1,0 % (1,0 %) und eines Rententrends von 2,25 % (2,25 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,3 % (0,3 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck. In 2017 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatzes mit 3,71 % (4,03 %). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt in 2017 2,84 % (3,28 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem Bewertungsunterschied von 6.638 T€ (5.295 T€).

Darüber hinaus wurde in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 1,85 % (2,54 %) ergibt. Dieser Rückstellung wurden 4.475 T€ zugeführt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bildung der Rückstellung für geregelte Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf den Grundlagen der Tarifverträge vom 22.12.2005 und vom 13.11.2006. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag mehr als 12 Monate beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 1,47 % (1,71 %) bei einer Restlaufzeit von drei Jahren (zwei Jahre) sowie eine zum Vorjahr unveränderten Gehaltsdynamik von 1,00 % angesetzt. Bei den unregelmäßigen Altersteilzeitverpflichtungen wurde eine Einzelbewertung unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeiten vorgenommen. Die Berechnung erfolgte mit einem Zins von 1,47 % (1,71 %) bei einer Laufzeit von 3 Jahren (3 Jahre) und einer Gehaltsdynamik von 1,00 % (1,00 %). Der Rückstellung wurden insgesamt 238 T€ zugeführt.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 2,84 % (3,28 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (15 Jahren). Der Rückstellung wurden 12 T€ zugeführt.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % (29 %) unterstellt.

Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B.I bis III

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zu- gänge	Umb- chungen	Ab- gänge	Zu- schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.076	351	0	0	0	405	1.022
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.654	2.268	0	0	0	834	38.088
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.831	0	0	0	0	0	10.831
2. Beteiligungen	27.624	0	0	0	0	0	27.624
Summe B.II.	38.455	0	0	0	0	0	38.455
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	156.356	9.415	0	6.756	505	153	159.367
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	221.308	92.156	0	60.283	0	0	253.181
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	190.000	31.000	0	20.000	0	0	201.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	137.621	29.006	0	24.134	0	0	142.493
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
Summe B.III.	705.285	161.577	0	111.173	505	153	756.041
Summe B.	780.394	163.845	0	111.173	505	987	832.584
Insgesamt	781.470	164.196	0	111.173	505	1.392	833.606

1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2017			2016		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Bewertungs- reserve T€	Bilanz- werte T€	Zeitwerte T€	Bewertungs- reserve T€
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.088	56.211	18.123	36.654	53.942	17.288
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unter- nehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.831	11.380	549	10.831	11.389	558
2. Beteiligungen	27.624	32.741	5.117	27.624	32.196	4.572
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	159.367	242.841	83.474	156.356	214.606	58.250
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	253.181	264.103	10.922	221.308	232.626	11.318
3. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	142.493	149.952	7.459	137.621	146.647	9.026
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	631.584	757.228	125.644	590.394	691.406	101.012
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	201.000	223.900	22.900	190.000	217.511	27.511
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	201.000	223.900	22.900	190.000	217.511	27.511
Insgesamt	832.584	981.128	148.544	780.394	908.917	128.523

Angaben zur Jahresbilanz

1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2014 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Für das Grundstück Itzehoer Platz wurde eine Neubewertung auf den 31.12.2016 vorgenommen. Die Bewertung des in 2017 fertiggestellten Gebäudes in Köln erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte bei der GDV Dienstleistungs-GmbH nach dem Ertragswertverfahren und bei der DPK Deutschen Pensionskasse AG nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren. Bei der MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt. Der Wertansatz bei weiteren Beteiligungen erfolgte mit den Anschaffungskosten.

Bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2017		
	Bilanzwerte T€	Zeitwerte T€	Stille Lasten T€
B.III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.523	6.453	70
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.035	23.704	331
Insgesamt	30.558	30.157	401

Die Kursentwicklungen lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung der Kapitalanlagen schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus sechs Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie sieben Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befindet sich ein unbebautes Grundstück im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2017 beträgt 30.631 T€ (33.002 T€), der dazugehörige Zeitwert beträgt 43.950 T€ (45.901 T€).

1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		Ergebnisabführung	
	2017 %	2016 %	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€
Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	23.813 (10.000)	22.563 (10.000)	1.250	1.250	-	-
Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	29 (26)	0	0	31	30
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	202 (300)	192 (300)	10	95	0	0
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.002 (1.000)	1.002 (1.000)	0	0	347	391
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.977 (500)	1.999 (500)	424	446	-	-
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	238 (60)	233 (60)	80	113	-	-

Bei der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 T€ mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

Angaben zur Jahresbilanz

1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital		Jahresüberschuss/-fehlbetrag	
	2017 %	2016 %	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€
MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	31,23	31,23	95.988	95.976	7.115	6.225
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75	*	4.923	*	0
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	9,09	9,09	*	587	*	0
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg (Formwechsel der GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG in 2017)	0,22	0,44	*	19.893	*	2.307

* Die GDV-Dienstleistungs-GmbH & Co. KG wurde in 2017 durch Formwechsel in die Dienstleistungs-GmbH umgewandelt. Die Werte für 2016 ergeben sich aus dem Zwischenabschluss zum 30.06.2016 der GmbH & Co. KG. Die Geschäftsberichte 2017 der DPK Deutschen Pensionskasse AG, der VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH und der GDV Dienstleistungs-GmbH lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bilanz noch nicht vor.

1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert T€	Bewertungsreserve T€	erfolgte Ausschüttung in 2017 T€	Beschränkung	Gründe für unterlassene Abschreibung
NORD/LB AM 110	Deutschland	Wertpapier-Mischfonds	71.344	22.646	0	keine	-
NORD/LB AM 119	Deutschland	Wertpapier-Mischfonds	144.151	57.790	0	keine	-

1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2017 T€	2016 T€
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	3.045	1.875
Insgesamt	3.045	1.875

1.9. Sonstige Forderungen

	2017 T€	2016 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	0	275
• Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	358	489
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	0	0
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	0	0
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	24	81
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	147	133
• GDV Dienstleistungs-GmbH., Hamburg	10	10
• MIC Beteiligungsgesellschaft GmbH, Itzehoe	0	0
Forderungen an Steuerbehörden	2.096	474
Vorschüsse an Mitarbeiter	2	5
Verschiedenes	995	1.008
Insgesamt	3.632	2.475

1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2017 T€	2016 T€
Abgegrenzte Damna	182	116
Wartungsverträge	405	627
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	1.636	1.506
• sonstige	613	746
Insgesamt	2.836	2.995

Angaben zur Jahresbilanz

2. PASSIVA

2.1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2016 T€	Zuführung T€	Entnahme T€	31.12.2017 T€
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	60.505	3.500	0	64.005
2. Andere Gewinnrücklagen	102.868	6.750	0	109.618
II. Bilanzgewinn	6.750	10.500	6.750	10.500
Insgesamt	170.123	20.750	6.750	184.123

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 10,5 Mio. € (6,8 Mio. €) soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	20.562	15.629	19.624	14.669	0	0
Haftpflichtversicherung	40.003	37.720	35.652	30.998	1.871	4.310
• Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	444.216	444.826	380.826	371.013	42.160	53.528
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	43.581	38.462	18.295	15.563	14.931	14.042
Kraftfahrt gesamt	487.797	483.288	399.121	386.576	57.091	67.570
• Feuerversicherung	14.448	13.136	2.369	3.532	11.338	8.832
• Verbundene Hausrat	5.093	3.713	3.369	2.064	0	0
• Verbundene Wohngebäude	27.657	25.152	12.112	8.260	8.591	10.655
• Sonstige Sachversicherung	5.887	4.934	1.880	1.401	3.148	2.586
Feuer- und Sachversicherung gesamt	53.086	46.935	19.730	15.256	23.077	22.073
Rechtsschutzversicherung	22.154	20.789	14.927	15.850	5.724	3.591
Sonstige Versicherung	479	460	278	229	0	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	624.081	604.821	489.332	463.578	87.763	97.544
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:						
Lebensversicherung	42.910	39.584	38	32	0	0
Schaden-Unfallversicherung	1.371	1.474	1.371	1.474	0	0
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	44.281	41.058	1.409	1.506	0	0
Insgesamt	668.362	645.879	490.741	465.084	87.763	97.544

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 593.068 T€ (570.250 T€) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 42.787 T€ (39.462 T€) enthalten.

Angaben zur Jahresbilanz

2.3. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2017			2016		
	T€	T€	Veränderungen T€	T€	T€	Veränderungen T€
Stornorückstellung	3.227			2.988		
davon ab: Rückversicherungsanteil	206			183		
		3.021	216		2.805	212
Rückstellung für drohende Verluste		7.150	1.450		5.700	300
Rückstellungen wegen Verkehrsofferhilfe e.V.		509	87		422	56
Zwischensumme		10.680	1.753		8.927	568
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		843	- 179		1.022	679
Insgesamt		11.523	1.574		9.949	1.247

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

2.4. Sonstige Rückstellungen

	2017 T€	2016 T€
Altersteilzeitverpflichtungen	1.592	1.354
Tantieme und Leistungsvergütungen	2.717	2.868
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	947	1.130
Jahresabschlusskosten	626	594
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	15.931	11.456
Sonstige Rückstellungen	1.412	787
Insgesamt	23.225	18.189

2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2017 mit einem Gesamtbetrag von 57.397 T€ (53.428 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.6. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2017 T€	2016 T€
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	412	370

2.7. Sonstige Verbindlichkeiten

	2017 T€	2016 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	325	0
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	1.320	777
• IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	0	0
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	1.229	934
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	69	50
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	60	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	1.111	1.589
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	2.850	2.699
Insgesamt	6.964	6.049

2.8. Rechnungsabgrenzungsposten

	2017 T€	2016 T€
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	41	28
Sonstige	0	1
Insgesamt	41	29

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	11.688	11.220	16.397	16.100	210.590	201.180	117.835	109.659
Verdiente Bruttobeiträge	11.706	11.197	16.331	16.042	209.953	199.467	117.288	109.275
Verdiente Nettobeiträge	11.303	10.823	15.322	15.052	186.631	177.276	114.695	106.838
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	7.778	2.931	12.078	8.551	154.969	161.116	93.848	82.726
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	4.039	3.865	5.293	4.928	45.079	40.894	26.291	23.794
Rückversicherungssaldo	14	237	108	188	3.601	24	2.593	2.437
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-119	4.156	1.302	3.726	16.966	-8.731	-7.096	-4.251

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	328.425	310.839	6.786	6.305	10.976	10.605	17.670	16.709
Verdiente Bruttobeiträge	327.241	308.742	6.747	6.276	10.911	10.545	17.469	16.568
Verdiente Nettobeiträge	301.326	284.114	6.310	5.577	10.695	10.334	15.651	13.923
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	248.817	243.842	2.324	3.712	5.240	4.633	15.841	13.927
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	71.370	64.688	2.344	2.054	3.808	3.517	5.154	4.614
Rückversicherungssaldo	6.194	2.461	97	-234	217	219	1.853	-89
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	9.870	-12.982	-1.148	-1.181	1.327	1.875	-4.382	-3.655

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	5.670	5.179	41.102	38.798	9.405	8.632	4.148	3.664
Verdiente Bruttobeiträge	5.618	5.156	40.745	38.545	9.277	8.484	4.174	3.647
Verdiente Nettobeiträge	5.318	4.877	37.974	34.711	9.094	8.314	1.440	1.149
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.635	1.347	26.040	23.619	4.111	6.863	1.898	1.683
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.945	1.707	13.251	11.892	2.954	2.755	1.020	883
Rückversicherungssaldo	338	293	2.505	189	184	170	859	808
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	280	187	-3.923	-2.774	-229	-238	404	273

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€	2017 T€	2016 T€
Gebuchte Bruttobeiträge	411.165	389.253	3.929	4.640	415.094	393.893
Verdiente Bruttobeiträge	409.474	386.657	3.934	4.640	413.408	391.297
Verdiente Nettobeiträge	376.459	354.163	3.934	4.640	380.393	358.803
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	300.722	287.489	1.120	1.443	301.842	288.932
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	97.927	89.011	250	396	98.177	89.407
Rückversicherungssaldo	9.864	4.053	1	-1	9.865	4.052
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	7.305	-7.839	282	64	7.587	-7.775

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2017 T€	2016 T€
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	1.045	958
Insgesamt	1.045	958

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben. Aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergibt sich aufgrund eines Rechnungszinses von 0,00 % kein technischer Zinsertrag. Die Übertragung erfolgt nach § 38 RechVersV.

3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 32.676 T€ (36.004 T€).

4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2017 T€	2016 T€
Abschlusskosten	55.446	48.661
Verwaltungskosten	42.731	40.747
Insgesamt	98.177	89.408

5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2017 T€	2016 T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	48.598	46.066
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	25.965	24.736
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.050	3.942
5. Aufwendungen für Altersversorgung	7.930	3.320
Insgesamt	86.543	78.064

Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
- Frank Diegel, Elmshorn
- Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Klaus Mumm, Büsum, Altenteiler (1. stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH (2. stellv. Vorsitzender)
- Wolfgang Bitter, Itzehoe, Vorstandsvorsitzender i. R.
- Magnus von Buchwaldt, Helmstorf, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt
- Monika Köstlin, Hoffeld, Vorstandsvorsitzende Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 121 T€ (102 T€) und die des Vorstandes 1.454 T€ (1.445 T€).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 580 T€ (568 T€) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.494 T€ (7.410 T€). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

Sonstige Angaben

2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2017 Stück	2016 Stück
Unfallversicherung	75.234	74.361
Haftpflichtversicherung	170.610	169.010
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	871.555	833.789
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	626.345	600.135
Kraftfahrt gesamt	1.497.900	1.433.924
• Feuerversicherung	15.360	15.279
• Verbundene Hausratversicherung	89.240	87.987
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	53.734	52.229
• Sonstige Sachversicherung	44.036	43.020
Feuer- und Sachversicherung gesamt	202.370	198.515
Rechtsschutzversicherung	53.544	51.684
Sonstige Versicherung	444.277	420.219
Insgesamt	2.443.935	2.347.713

3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2017 im Durchschnitt:

Innendienst	372
Sachverständige	23
Werbeaufwändendienst	34
Außenstellen	7
Auszubildende	52

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofopferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen von insgesamt 16.030 T€, die sich zusammensetzen aus der Resteinzahlungsverpflichtung gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft mit 1.253 T€ und bis zum 31.12.2017 nicht abgerufenen Einzahlungsverpflichtungen bei vier Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit 14.777 T€.

5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Der in Stornohaftung stehende Betrag abzüglich noch einbehaltener Provisionen beläuft sich zum Jahresende auf 31 T€ (66 T€).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen die Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler von 690 T€ (690 T€) und der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH von 25 T€ (25 T€). Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoer, die Gewährung eines Nachrangdarlehens über 10.000 T€ zugesagt.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoer, den 02. Februar 2018

DER VORSTAND

U. Ludka

F. Diegel

F. Thomsen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Itzehoe Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung der Kapitalanlagen

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden auf den Seiten 60 und 63 die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Kapitalanlagen war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (875,5 Mio. € / 94,7 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung der Kapitalanlagen (einschließlich der Zeitwertangaben im Anhang) auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung. In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Kapitalanlagen, bei denen der Zeitwert zum Bilanzstichtag ermittelt wird, das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterbleibt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein bilanzierten Kapitalanlagen wie folgt geprüft:

Nach einer Untersuchung der im Kapitalanlagenbestand des Vereins enthaltenen Risikopositionen haben wir uns vom System zur Erfassung und Änderung von Kapitalanlagen im Kapitalanlagenverwaltungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Kapitalanlagenbestandes in die Bewertungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung überzeugt. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei in der Untersuchung des Systems hinsichtlich der Existenz und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen. Anschließend haben wir geprüft, ob die der Zeitwertermittlung zu Grunde liegenden Wertansätze durch Börsenkurse oder durch eigene Berechnungsmodelle bestimmt wurden. Für die im Direktbestand gehaltenen Kapitalanlagen haben wir, sofern Börsenkurse unter der Annahme eines aktiven Marktes verwendet wurden, diese durch eingeholte Bestätigungen Dritter überprüft. Bei eigenen Berechnungen des Vereins und Vorliegen eines inaktiven Marktes haben wir uns einen Überblick über die verwendeten Bewertungsmethoden und Modellparameter verschafft. Anschließend haben wir die Zeitwerte analysiert, plausibilisiert und in Stichproben geprüft. Falls vorliegend, haben wir zur Plausibilisierung externe Gutachten herangezogen.

Bei der Prüfung der Anteile oder Aktien an Investmentvermögen haben wir uns auf die Prüfungshandlungen der Prüfer der Wertpapierfondvermögen gestützt. Falls der Buchwert der im Kapitalanlagenbestand befindlichen Anteile oder Aktien an Investmentvermögen am Bilanzstichtag signifikant ($> 20\%$) über dem Zeitwert lag oder andere Auslöseereignisse eingetreten waren, haben wir unsere Prüfungshandlungen entsprechend IDW RS VFA 2 erweitert und die im Investmentvermögen enthaltenen Wertpapiere analysiert.

Wir haben bei der Prüfung der Bewertung von Kapitalanlagen mit fester Verzinsung und schuldrechtlicher Vertragsgrundlage, bei denen Ratingverschlechterungen bzw. andere Hinweise für ein erhöhtes Ausfallrisiko vorlagen, das koordinierte Schreiben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., des Versicherungsfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 5. November 2009 beachtet. Des Weiteren haben wir bei Investitionen in Anleihen hochverschuldeter Staaten des Euroraums den am 17. Dezember 2010 vom Versicherungsfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. veröffentlichten Hinweis berücksichtigt.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - Bruttobetrag

a) Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang des Vereins werden auf Seite 60 die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

b) Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Prüfung der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gemäß § 341g HGB (Brutto-Schadenrückstellungen) war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (490,7 Mio. € / 53,1 % der Bilanzsumme) des Vereins und der erheblichen Beurteilungsspielräume, die bei der Bewertung der einzelnen Teilrückstellungen auftreten können, ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahresabschlussprüfung.

Bei den in den Brutto-Schadenrückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen handelt es sich um zu schätzende Werte, deren Schätzung in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins liegt. Diese Schätzungen basieren sowohl auf vergangenen als auch auf künftig erwarteten Entwicklungen und beinhalten Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten bei der Bewertung vermutlich bereits eingetretener, aber erst in der Zukunft bekannt werdender Ereignisse. Bei geschätzten Werten besteht deshalb a priori ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung.

c) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Verein gebildeten Teilrückstellungen wie folgt geprüft:

Wir haben das System der Schadenerfassung und -abwicklung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen untersucht. Die Auswahl der von uns geprüften Schadenakten in den wesentlichen Versicherungszweigen und -arten erfolgte anhand einer maschinellen Übernahme auf Einzelschadenbasis. Hierbei wurden Besonderheiten hinsichtlich der Schadenhöhe und des Abwicklungsergebnisses berücksichtigt. Die Auswahl der geprüften Akten erfolgte nach verschiedenen Kriterien. Grundsätzlich wurden in den einzelnen Versicherungszweigen alle größeren Schäden aus dem Geschäftsjahr und aus den Vorjahren geprüft, wobei die Größe der Stichprobe mit der einzelnen Bestandsgröße der Versicherungszweige variierte.

Wir haben die Angemessenheit der Teilrückstellung für bekannte Spätschäden über analytische Prüfungshandlungen hinaus im Rahmen der Einzelfallprüfung geprüft.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir haben bei der Prüfung der durch mathematisch-statistische Verfahren ermittelten Rückstellungen die enthaltenen Angaben bzw. die in diesem Zusammenhang ausdrücklich oder implizit enthaltenen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Vereins beurteilt. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der pauschal zu bewertenden Rückstellungen für unbekannte Spätschäden haben wir die angewendeten Verfahren und die Ausgangsdaten nach Anzahl und durchschnittlichem Schadenbetrag (Geschäftsjahresschaden und Spätschaden) geprüft. Wir haben geprüft, ob die für die Berechnungen verwendeten Daten richtig, vollständig und relevant sind und ob diese mit den durch das Rechnungslegungssystem verarbeiteten Daten übereinstimmen.

Des Weiteren haben wir analytische Prüfungshandlungen anhand quantitativer Merkmale (Schadenanzahl, Durchschnittsschadenhöhe, Relationen von Schadenaufwand/Schadenrückstellungen zu anderen Größen) und Kennzahlen wie Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschäden, Abwicklungsgeschwindigkeit, Abwicklungsergebnis zur ursprünglichen Schadenrückstellung, Schadenrückstellung bzw. Gesamtschadenaufwand zu verdienten Beiträgen durchgeführt. Diese Analysen erfolgten zu den unterschiedlichen Versicherungszweigen bzw. -arten und auf einem mehrjährigen Vergleich für die gesamte Schadenrückstellung und für die einzelnen Teilschadenrückstellungen.

Wir haben durch eigene aktuarielle Untersuchungen die Gesamtschadenrückstellung je Versicherungszweig und -art hinsichtlich ihrer jeweiligen Auskömmlichkeit anhand einschlägiger mathematisch-statistischer Verfahren einer zusätzlichen Analyse unterzogen.

Die angewandten Berechnungs- und Bewertungsmethoden der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind insgesamt angemessen. Wir erachten die zugrunde liegenden Annahmen für ausgewogen und angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 27. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Juli 2017 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für den Verein erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Christoph Bonin.

Hamburg, den 27. Februar 2018

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wiechmann
Wirtschaftsprüfer

Bonin
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2017 fünfmal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung des Vereins unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- den Kauf des Rechtsschutzbestandes der ALTE LEIPZIGER diskutiert und gebilligt,
- die Bildung der Schwankungsrückstellung diskutiert,
- die Planung für das kommende Jahr sowie die Mittelfristplanung diskutiert und gebilligt,
- die Risikotragfähigkeit kontrolliert und erörtert,
- die neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) erörtert,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind darüber hinaus durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Absatz 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 21. März 2018 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat auch im Übrigen keine Einwendungen ergeben.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht gebilligt und sein Einverständnis in die Verwendung des Bilanzgewinns erklärt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 341a Absatz 4 HGB i.V.m. § 172 Absatz 1 S. 1 AktG festgestellt.

Itzehoe, den 21. März 2018

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn

K. Mumm

Prof. Dr. D. Zietsch

W. Bitter

M. von Buchwaldt

M. Köstlin

